

Fit in Sachen Autos und Nachrichten

Azubis des Pkw-Spezialisten Wobst nahmen ein Jahr an Zeitungsleseprojekt teil / Nützlich bei Kundenkontakt / Pflegetipps für Winterzeit

Von Frank-O. Docter

GIESSEN. So langsam gilt es, sein Auto winterfest zu machen. Dabei ist es aber alleine mit dem Wechsel der Reifen nicht getan. Auch an Motor, Verschleißteile und Karosserie sollte gedacht werden. Gerade zu Letzterem „hat im Laufe der vergangenen Jahre die Anzahl der Pflegeprodukte zugenommen“, berichtet Mark Kevin Theis (21 Jahre). „Immer mehr legen Wert darauf, dass ihr Auto gut aussieht.“ Damit der angehende Groß- und Außenhandelskaufmann der Firma Wobst, die auf Autozubehör, -ersatzteile und alles drumherum spezialisiert ist, die Kunden gut beraten kann, muss er sich ständig auf dem Laufenden halten. Dasselbe gilt für seinen Azubi-Kollegen Kay Zimmermann (21), der ebenfalls bei Wobst auf dem Weg zur Fachkraft für Lagerlogistik ist. Das heißt für beide viel Lesen. Ein Jahr lang war es aber besonders viel, denn sie haben noch dazu an einem vom Arbeitgeber finanzierten Zeitungsleseprojekt teilgenommen und sechs Tage die Woche den „Anzeiger“ studiert. Das angelesene Wissen wurde dann in Tests unter Zeitdruck abgefragt.

Schnelligkeit von Vorteil

Während ihrer Arbeit gibt es zwar keine Stoppuhr, die mitläuft, aber auch bei der Kundenberatung ist für die Azubis Schnelligkeit von Vorteil. Kommen die Kunden doch mit den unterschiedlichsten Problemen in die Filialen von Wobst und wollen möglichst schnell das jeweils passende und beste Produkt haben. Wie viele Autobesitzer wissen schon, dass es, wie Theis erklärt, aufklebbare Schutzfolien für die Windscheiben gibt, die nicht nur gegen Sonneneinstrahlung helfen, sondern auch dafür sorgen, „dass die Scheibe im Winter nicht einfriert“ und das lästige Eiskratzen entfällt? Oder dass Motoren neuer Autos heutzutage „immer kleiner werden und aus weniger Hubraum mehr Leistung“ rausgeholt wird? Was gleichzeitig „mehr Verschleiß“ bedeute und die zusätzliche Gabe sogenannter Additive, etwa beim Motoröl, umso wichtiger mache, da es helfe, die Teile zu schonen und länger haltbar zu machen, wie der 23-jährige Azubikollege hinzufügt, der aus persönlichen Gründen seinen Namen nicht in der Zeitung abgedruckt haben möchte. Nicht leichter wird es für die Drei dadurch, dass es so viele Automarken mit ihren technischen Eigenheiten gibt, die sie in ihrer Ausbildung natürlich kennenlernen



Müssen sich ein breites Auto- und Technikwissen aneignen: die Wobst-Azubis Kay Zimmermann (l.) und Mark Kevin Theis. Foto: Docter

müssen. So komme es vor, dass „beim gleichen Modell fünf verschiedene Bremsscheiben – mal innenbelüftet, mal außenbelüftet – eingebaut sein können“, erläutert Theis. Daher sei es „die Kunst, das richtige Teil rauszusuchen“, ergänzt Zimmermann. Zudem macht der Fortschritt nicht halt, kommt bei Pflegemitteln etwa für Karosserie und Felgen inzwischen auch Nanotechnologie zum Einsatz und es ist möglich, den Lack mit einem Lotuseffekt zu versehen, wodurch Schmutz gar nicht erst haften bleibt.

Geschäftsführerin Inge von Alvensleben misst der Teilnahme ihrer Auszubildenden am Zeitungsleseprojekt eine große Bedeutung bei. Und so ist das Unternehmen schon seit dem Projektstart 2012 dabei. „Wir hatten bis jetzt 21 Teilnehmer, jedes Jahr drei bis vier Azubis“, erzählt sie. Vor allem aber ha-

be Wobst schon über 9000 Euro dafür investiert. Das aber tue man gerne, „weil wir eine abwechslungsreiche und intensive Ausbildung bieten wollen“, so die Chefin. Dazu gehöre „nicht nur das Fachliche, sondern auch die Entwicklung der Persönlichkeit“. Generell stelle ihr Unternehmen „hohe Ansprüche an die jungen Leute“, was genauso das Allgemeinwissen betrifft. Schließlich zählt zur Arbeit auch der regelmäßige Kundenkontakt. Wenn man auf dem Laufenden sei, was in der Welt und der Region so vor sich gehe, „lässt sich im Gespräch eine bessere Bindung zum Kunden aufbauen“, sagt Theis.

„Ich finde es interessant, wenn man in der Zeitung liest, warum es überhaupt eine Baustelle in der eigenen Umgebung gibt und wie lange sie dauern soll“, sieht der 23-jährige Kollege hingegen durch die Zeitungslektüre ganz

praktische Vorteile – gerade aus Sicht von Autofahrern, die nun mal nicht gerne wegen Straßenbaustellen im Stau stehen. Würden die Drei, die wie ihre Altersgenossen gerne und häufig Onlinemedien nutzen, denn auch jetzt nach Projektende noch weiterhin die Tageszeitung lesen? Für den 23-Jährigen ist das keine Frage, er würde sogar „lieber bei der Papierform bleiben“, sagt er. „Ich bin da ein bisschen old school.“ Auch die beiden anderen sind nicht abgeneigt, schließlich gebe es als digitale Alternativen ja auch das E-Paper oder die App fürs Smartphone. Zimmermann findet es ohnehin von Vorteil, „mehrere Quellen zu haben, um bestätigt zu bekommen, ob eine Nachricht wahr ist oder nicht“, weiß er um die häufig falschen oder verzerrten Meldungen gerade auf Social Media-Kanälen.

Experte gibt Tipps zum Heizen und Lüften

GIESSEN (red). Was im Sommer einfach nur einen geringen Effekt hat, erweist sich im Winter als echtes Problem: dauerhaft oder zumindest für lange Zeit gekippte Fenster. „Die bringen nicht den gewünschten Luftaustausch, sondern sorgen dafür, dass Wärme verloren geht“, weiß Martin Lorenz, Energieberater der Stadtwerke Gießen (SWG). Darüber hinaus fördert diese Art der Lüftung nicht selten Schimmelbildung. Weil das Mauerwerk darüber auskühlt und dort dann Wasser kondensiert. Es passiert also häufig das Gegenteil dessen, was eigentlich beabsichtigt war.

Um die gängigen Mythen rund um das Beheizen von Wohnräumen sowie den wichtigen Austausch der Raumluft zu entzaubern und überdies zu erklären, wie beides richtig funktioniert, laden die Stadtwerke am heutigen Mittwoch, 30. Oktober, um 18 Uhr zum Vortrag „Richtig heizen und lüften“ in die Energieberatung im SWG-Kundenzentrum ein.

In seinem 60-minütigen Referat erklärt Martin Lorenz, wie Raumtemperatur und Energieverbrauch zusammenhängen. Darüber hinaus geht er auf den richtigen Umgang mit dem Thermostatventil ein. Außerdem klärt er darüber auf, welche Folgen eine zu hohe Luftfeuchtigkeit haben kann und wie sie sich effektiv senken lässt. Wer die Tipps beherzigt, kann bares Geld sparen, ohne auch nur einen Cent in eine etwaige Modernisierung zu stecken – das richtige Verhalten reicht völlig aus.

Auch der Vortrag selbst ist gratis. Aus Platzgründen bitten die SWG Interessenten um eine Anmeldung. Entweder telefonisch unter 0800/2302100 oder per E-Mail an energieberatung@stadtwerke-giessen.de.

TERMIN

Bildungsurlaub: Der Bildungsurlaub zur politischen Bildung „Europa quo vadis?“ findet von Sonntag, 10., bis Samstag, 16. November, in Brüssel statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 380 Euro, inklusive Programm, Bahnfahrt, Unterkunft und Halbpension. Der Bildungsurlaub des Jugendbildungswerkes Gießen richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren. Bei einem Besuch im Europäischen Parlament sowie in Gesprächen mit Vertretern verschiedener europäischer Institutionen und Einrichtungen, sollen die aktuellen Herausforderungen erörtert und die möglichen Perspektiven der Europäischen Union aufgezeigt werden. Nach dem Hessischen Bildungsurlaubsgesetz hat jeder Auszubildende und Arbeitnehmer in Hessen Anspruch auf fünf Tage bezahlten Bildungsurlaub zur politischen und/oder beruflichen Bildung (§§ 1 bis 5 Hessisches Bildungsurlaubsgesetz) zusätzlich zum Erholungsurlaub, wenn das Beschäftigungsverhältnis bereits sechs Monate besteht. Anmeldungen werden im Internet auf www.jbw-giessen.de aufgenommen. (red)

Beilagenhinweis

Wir bitten um Beachtung der Prospektwerbung (ohne Postaufgabe) in unserer heutigen Ausgabe:

Hammer Fachmarkt (Teilaufgabe)
Karstadt

Neuer Name für Kindertagesstätte

Kita des Deutschen Roten Kreuzes in Gießen heißt künftig „Henrys Weltenentdecker“ / Über 40 Vorschläge eingegangen

GIESSEN (red). Anfang des Jahres hat der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Marburg-Gießen seine erste Kindertagesstätte in der Gottfried-Arnold-Straße in Gießen eröffnet. Mit Bewegungs-, Kreativ- und Ruheräumen sowie einem großzügigen Außenbereich haben die 60 Kinder in drei Gruppen genug Platz, um sich zu entfalten, teilt das Deutsche Rote Kreuz mit.

Bei Facebook gepostet

Bisher fehlte aber noch ein Name für die Kita. „Wir wollten nicht einfach einen Namen festlegen, sondern Eltern, Kinder und Mitarbeitern des DRK die Möglichkeit geben, sich an der Namensfindung zu beteiligen und Vorschläge einzureichen“, erklärt Christian Betz, Vorstand des Kreisverbandes. Auch bei Facebook postete der Kreisverband einen entsprechenden Aufruf. Die Aktion stieß auf eine große Resonanz: Über 40 kreative Vorschläge sind beim Kreisverband eingegangen. Das Kita-Team traf daraus eine



DRK-Kreisverbandspräsident Dr. Klaus Döring enthüllte den neuen Namen gemeinsam mit den Kita-Mitarbeitern und Vorstand Christian Betz. Foto: Deutsches Rotes Kreuz

Vorauswahl. Fünf Namen schafften es in die engere Auswahl und standen zur Abstimmung, an der sich wiederum Eltern, Kinder und Mitarbeiter beteiligen konnten. Ende Oktober veranstaltete

die Kita ein Herbstfest, in dessen Rahmen der neue Name feierlich durch Dr. Klaus Döring (Präsident des Kreisverbandes) und Christian Betz bekannt gegeben wurde. Die Auszählung der

Stimmen hatte „Henrys Weltenentdecker“, angelehnt an Rotkreuz-Begründer Henry Dunant, als Sieger und damit als neuen Namen der Kita ergeben. „Wir haben ein entsprechendes Schild vorbereiten lassen, welches wir im Außenbereich anbringen wollen“, erklärte Döring.

Herbstfest

Weitere Höhepunkte des Herbstfestes waren die vielen Mitmach-Aktionen: Neben einem Bewegungsspiel einer Theatergruppe hatten die Kinder die Möglichkeit, bei Stationen und Aktionen, wie zum Beispiel einem Wettstapeln, mitzumachen und Stempel zu sammeln, für die es im Anschluss eine kleine Überraschung gab. Auch hier war der neue Name natürlich Thema. „Mit dem neuen Namen sind nicht nur wir sehr zufrieden – auch den Kindern gefällt er sehr gut. Vielen Dank an alle, die sich bei den Vorschlägen und der Abstimmung beteiligt haben“, meint Luisa Walb, Leiterin der DRK-Kindertagesstätte.

Gießener Anzeiger

Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co. KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), pHG: Druck- und Pressehaus GmbH, Gießen
Geschäftsführung: Michael Raubach, Wetzlar, Michael Emmerich, Wetzlar
Chefredakteur: Dr. Uwe Röndigs (verantwortlich)
Stellv. Chefredakteur: Frank Kaminski
Anzeigen: Regina Kasten (verantwortlich)
Vertrieb: Harald Dörr
Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

www.giessener-anzeiger.de